Sitzungsunterlagen

4. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie

14.09.2017

WEITERSTADT
wirken wohnen wachsen

Die Stadtverordnetenversammlung
Ausschuss für Umwelt und Energie

Sachbearbeitung
Annette Zettel
☏ 06150/400-1404 · 🖷 06150/400-1409
parlamentarischesbuero@weiterstadt.de
Zimmer-Nr. 609

Rathaus
Riedbahnstraße 6
64331 Weiterstadt
☏ 06150/400-0
http://www.weiterstadt.de

Öffnungszeiten
Montag - Freitag 8:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch 14:00 - 18:00 Uhr

Unser Zeichen I/FD 4/001-10/Ze
Datum 4. September 2017

Stadt Weiterstadt · Riedbahnstraße 6 · 64331 Weiterstadt

Mitglieder
des Ausschusses für Umwelt und Energie
und des Magistrates

64331 Weiterstadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur 4. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie lade ich Sie herzlich ein für

Donnerstag, 14. September 2017 um 19:00 Uhr
im Rathaus, Sitzungsraum Verneuil sur Seine, Riedbahnstraße 6.

Auf die beiliegende Tagesordnung, die Bestandteil der Einladung ist, wird verwiesen.

Die Mitglieder des Ausschusses können sich im Einzelfall durch andere Stadtverordnete vertreten lassen (§ 62 Abs. 2 HGO). Sollten Sie verhindert sein, verständigen Sie bitte eine Vertreterin oder einen Vertreter.

Mit freundlichen Grüßen

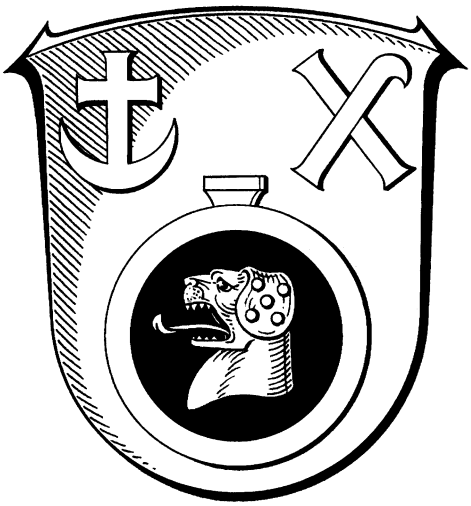
Michael Heßberger
Vorsitzender

F.d.R.

Tagesordnung
zur 4. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie
am **14. September 2017**

		Drucksache
1.	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie vom 13. Februar 2017	
2.	Elektromobilität für Weiterstadt	10/0190/3

Ö 1



NIEDERSCHRIFT

3. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie

der Stadt Weiterstadt

10. Legislaturperiode 2016/2021

am	13. Februar 2017
im	Rathaus, Riedbahnstraße 6, Sitzungsraum Verneuil sur Seine
Beginn	19:00 Uhr
Ende	19:10 Uhr

Anwesende:

SPD-Fraktion
Ackermann, Klaus
Girardi, Donato
Gürkan, Benjamin
Schafhausen, Julius

CDU-Fraktion
Meinhardt, Lisa
Tillmann, Ursel

ALW-Fraktion
Amend, Heinz Günther
Becker, Birgit

FWW-Fraktion
Heßberger, Michael

Präsidium Stadtverordnetenversammlung
Dittrich, Manfred
Fischer, Wilhelm

Magistrat
Berger, Manfred
Fischer, Willi
Geter, Stephan
Hamm, Udo Dr.
Hasenauer, Josef
Merlau, Günter
Möller, Ralf
Reitz-Gottschall, Angelika
Spätling-Slomka, Dorothea
Thalheimer, Werner

Ausländerbeirat
Pennisi-Maniaci, Rosa

Seniorenbeirat
Keil, Margot

Beirat zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
Bogorinski, Erik

Schriftführung
Latocha, Georg

Verwaltung
Sauder, Beate
Wigand, Klaus

Presse
Darmstädter Echo: Wickel, Marc Dr.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt und Energie, Herr Heßberger, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladungen fristgerecht und ordnungsgemäß ergangen sind (§§ 56 und 58 HGO), die Sitzung öffentlich bekannt gemacht wurde (§ 58 HGO) und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Folgende Tagesordnung wird festgestellt:

		Drucksache
1.	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie vom 31. Oktober 2016	
2.	Nitratbelastung im Grundwasser	10/0135/2

Tagesordnungspunkt 1
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie vom 31. Oktober 2016

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht erhoben. Die Niederschrift gilt als festgestellt.

Tagesordnungspunkt 2
Nitratbelastung im Grundwasser
Drucksache: 10/0135/2

Der Magistrat hat gemäß § 10 der Geschäftsordnung die Drucksache direkt an den Ausschuss weitergeleitet.

Die Fraktion der SPD erläutert die Inhalte des ursprünglichen Antrags. Es schließt sich eine kurze Aussprache zu den durch die Verwaltung dargelegten Informationen an.

Der Ausschuss für Umwelt und Energie empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung:

1. Der Bericht zur Nitratbelastung des Grundwassers in Weiterstadt wird zur Kenntnis genommen.
2. Eigene Messungen der Stadt Weiterstadt zum Thema Nitratbelastung werden nicht durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

Michael Heßberger
Vorsitzender

Georg Latocha
Schriftführung

Ö 2

Drucksache 10/0190/3

Magistrat der Stadt Weiterstadt Weiterstadt, 15. August 2017

Vorlage an

Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am 24.08.2017

Elektromobilität für Weiterstadt

Beschlussvorschlag:

Die Konzeption zur Realisierung von E-Mobilität in Weiterstadt wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Der Magistrat wurde mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 2. Februar 2017 beauftragt, eine Konzeption mit Maßnahmen- und Kostenplan zum Thema „Elektromobilität in Weiterstadt“ vorzulegen.

In der vorliegenden Konzeption wurden alle zu berücksichtigten Punkte aufgearbeitet. Die Konzeption dient als erste Diskussionsgrundlage und ist aufgrund der aktuellen Dynamik, sowohl in technischer als auch in politischer Hinsicht, nicht abschließend zu bewerten. Eine stetige Evaluation ist unbedingt erforderlich.

Einige der geforderten Themen können nur in Kooperation mit externen Partnerunternehmen umgesetzt werden (Car-Sharing, Ladestationen, u.a.). Diese konzentrieren sich mit ihren Angeboten derzeit jedoch noch auf die größeren Kommunen, um dem dort vorhandenen Parkplatzdruck ein Alternativangebot bieten zu können. Dies ist nach Aussage mehrerer Car-Sharing-Anbieter in Weiterstadt nicht umsetzbar.

Finanzierung:

Wird aus den laufenden Haushaltsmitteln finanziert.
Zusätzliche Finanzmittel werden im Haushalt 2018 veranschlagt.

Der Sachverhalt wurde am 15. August 2017 im Magistrat beraten

Ralf Möller
Bürgermeister

Anlagen:
Konzeption „E-Mobilität in Weiterstadt“ (acht Seiten)

Ö 2

WEITERSTADT
wirken wohnen wachsen

E – MOBILITÄT

Konzeption

Realisierung von E-Mobilität in Weiterstadt
Drucksache 10/0190/1

Allgemeines

Parlamentarischer Werdegang

November 2016	Antrag der ALW-Fraktion, gemeinsamer Antrag der FWW und SPD
Dezember 2016	Stadtverordnetenversammlung - zur Beratung in die Ausschüsse überwiesen
Januar 2017	Beratung und Beschlussempfehlung in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie und des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr – Drucksache 10/0190/1
2. Februar 2017	Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Der Magistrat wird beauftragt, eine Konzeption mit Maßnahmen- und Kostenplan zum Thema „Elektromobilität für Weiterstadt“ zu entwickeln und bis spätestens nach der Sommerpause 2017 der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

In der vorliegenden Konzeption werden alle zu berücksichtigenden Punkte dargestellt.
Die vorgestellten Ideen und Ansätze gehen Hand in Hand mit Themen wie Mitarbeitermotivation, Mitarbeiterbindung, Unterstützung von erneuerbaren Energien (PV Solarcarports) oder Förderung einer klimaneutralen Stadt (100 Kommunen für den Klimaschutz).

In Deutschland wird der Strom im Netz zwar schon zu einem Drittel regenerativ erzeugt. Doch besonders der hohe Anteil an Kohlestrom verhagelt die Klimabilanz von Elektroautos. Ein Elektroauto wie der Renault Zoe mit einem Verbrauch von 15 kWh je 100km verursacht nach derzeitigem Strommix Emissionen von 81gr Kohlendioxid. Ein vergleichbarer Benziner verursacht ca. 140gr Co2. Wirklich emissionsfrei fährt das Elektroauto mit Ökostrom.

Das Konzept gliedert sich in vier Säulen:

A – Betriebliches Mobilitätsmanagement
Wie kann die Stadtverwaltung intern mit gutem Beispiel voran gehen?

B – Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum
Kooperation mit Unternehmen und Stromversorgern unbedingt notwendig

C – Informationen für Bürger*innen und Unternehmen
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

D – Kostenplan

Das Konzept wurde erstellt und koordiniert von einer verwaltungsinterner Arbeitsgruppe:

- Bürgermeister Ralf Möller
- Georg Latocha (Technische Verwaltung)
- Helge Lemmer (Stadtwerke)
- Jürgen Merlau (Büro des Bürgermeisters)

A Betriebliches Mobilitätsmanagement

Informationen + Grundsatz

- Zukünftig ist der Einsatz von E-Autos in Verwaltung, Bauhof und Stadtwerken anzustreben – vorstellbar wäre, dass die bisherigen zwei Pool-Fahrzeuge (SKODA citigo) für die städtischen Mitarbeiter*innen sukzessive auf Elektro-Autos umgestellt werden.
- E-Lastenbike – geprüft für eine Nutzung in den Stadtwerken; – Ergebnis: Anschaffungspreis zu teuer
- E-Roller – wird wohl nicht ausreichend genutzt – Gründe: fehlende Fahrerlaubnisse, individuelle Helme erforderlich
- Job-Bike anbieten – 1% Regelung – siehe www.jobrad.org
  Job-Bike Fachhändler in Weiterstadt: yosemite, freetime, Radsport-Boos

  Prüfung durch Personalservice:
  Tarifvertrag regelt die Entgeltumwandlung nur für den Bereich Rente;
  somit ist Jobrad für den öffentlichen Dienst in Hessen nicht möglich.

Was gibt es bereits

- E-Bike im Rathaus – steht allen Mitarbeiter*innen zur Verfügung
- Hybrid-Pkw des Bürgermeisters
- Umstellung des „Bereitschaftsauto“ der Stadtwerken auf Elektroantrieb

  Die Stadtwerke fahren für den Bereitschaftsdienst aktuell ein Leasingfahrzeug von Skoda. Die monatlichen Kosten betragen für Leasing, Versicherung und Steuer ca. 210,00 €. Zusätzlich kommen monatliche Aufwendungen für Benzin in Höhe von 80,00 € bis 120,00 €.
  Aufgrund der aktuellen Diskussion zur Einführung und Unterstützung von Elektromobilität bei der Stadt Weiterstadt haben die Stadtwerke Angebote von verschiedenen Fahrzeugherstellern eingeholt und die Fahrzeuge Probe gefahren. Grundsätzlich kann gesagt werden, dass die Technik ausgereift und für den Einsatz bei den Stadtwerken geeignet ist. Das Fahrzeug hat immer wieder ausreichend Standzeit, in dem die Batterie geladen werden kann.
  Die monatlichen Leasingkosten, der Platzbedarf sowie die Batteriegröße variieren stark je nach Hersteller. Die Leasingkosten verdoppeln sich. Dafür fallen die Aufwendungen für Benzin weg, da Strom aus den PV Anlagen oder der Verstromung des Klärgases getankt werden kann. Einmalig fallen Kosten für die Stromtanksäule von ca. 1.500 Euro an.
  Aufgrund der Batterieleistung, der Innen- und Kofferraumgröße, der Mobilitätsgarantie sowie der Leasingrate ist Seitens der Betriebsleitung der Stadtwerke das Angebot von Renault (Zoe 40) aktuell das geeignetste.
  Eine Wallbox/Wandladestation wird von den Stadtwerken mit eigenem Personal und Know-how installiert.
  Die Umstellung auf Elektroantrieb wurde der Betriebskommission am 3. Juli 2017 zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Realisierung inkl. Lieferzeit ist für November 2017 vorgesehen.

Initiativen

- Intranet – Online-Portal für Fahrgemeinschaften anbieten
- **Förderung Fahrrad**
  Genehmigung, dass auch privater Fahrrad-Akku im Büro aufgeladen werden darf
  Änderung der Dienstvereinbarung notwendig.
- Möglichkeiten zum Duschen / Umkleiden – wird noch in 2017 realisiert
- zusätzliche komfortable Fahrradabstellplätze / Erweiterung
  Fahrradabstellplätze mit Solarmodulen und somit Lademöglichkeit für E-Bikes

  sollte baldmöglichst umgesetzt werden (Prüfung Herr Latocha)
  Fahrradpumpe an Abstellplätzen zur Verfügung stellen
  Raum für Reparaturen
  Werkzeuge; kleinere Ersatzmaterialien und Flickzeug zur Verfügung stellen
- Fahrrad-Solar-Ladestation – Kosten ca. 2.900 Euro.

- **Ladesäulen mit Solar-Carport**
  - Schattenparkplatz bei gleichzeitiger Ladung mit regenerativen Strom
  - Rathaus, Riedbahnstraße, Bauhof, Stadtwerke
  - kostenloses Aufladen für städtische Mitarbeiter*innen und Besucher genehmigen
  - Bewertung: mit einem Carport anfangen – erweiterbar um 4-5 Stationen
  - ToDo: Kosten ermitteln, liegt Leitung des Stromversorgers vor Ort, wer betreibt die Abrechnung (Stadt oder Dienstleister – welche Kosten für den Betrieb? Wartung der Säule, der Batterie? Was ist mit überschüssigen Strom? Einspeisung?

- **E-Mobilität in das städtische Leitbild integrieren**

- Städtische Mitarbeiter*innen dürfen das private Elektro-Fahrzeug an einer stadteigenen Ladestation aufladen. Dazu ist die Schaffung der notwendigen Lade-Infrastruktur zu schaffen. Eine entsprechende Kostenpauschale für die Stromkosten wird mit der Gehaltabrechnung verrechnet.

B Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum

Informationen

Derzeit engagieren sich Einzelhandel und Gewerbeunternehmen sehr stark beim Thema E-Mobilität (Kundenbindung/Kundengewinnung/Image).

Was gibt es bereits

- Strom-Tankstelle (Entega – Typ2) am Media-Markt
- Strom-Tankstellen im LOOP Parkhaus (Schuko + Typ2)
- Rathaus Weiterstadt (nur stadtintern / Bürgermeister)

- 10 neue Ladesäulen für Merck KGaA auf den Parkflächen bei den X-Towers
  diese sind nicht für die Öffentlichkeit freigegeben

Konkrete Maßnahmen

Kooperation mit entega Energie GmbH

- Es werden zwei Ladesäulen angeschafft und durch die entega Energie GmbH aufgestellt und installiert. Die Standorte sind:
  Weiterstadt, Darmstädter Straße 40, Medienschiff
  Gräfenhausen, Postplatz, Hauptstraße

  Diese Standorte wurden von Herrn Resch/entaga geprüft.

- Eine Ladesäule kostet rd. 10.000 Euro.
  Hiervon werden 50% durch das Land Hessen gefördert, weitere 25% trägt der Betreiber entega und weitere 25% die Kommune.
  Der Landkreis Darmstadt-Dieburg übernimmt die Kosten für eine Ladesäule (ohne MWSt.).

- Die Stadt bestellt die Ladesäulen und wird die Gesamtkosten (5.950,00 €) vorab übernehmen. Mit der Rechnung wird der o.g. Zuschussbetrag bei der Kreisverwaltung beantragt.
  Nach der Erstattung trägt die Stadt einen Eigenanteil in Höhe von 3.450,00 €.

- entega Energie GmbH übernimmt die Wartungskosten und Stromkosten für die nächsten fünf Jahre in voller Höhe (7 Tage / 24 Stunden). Danach kann die Ladesäule für einen symbolischen Betrag in Höhe von 1,00 € in den Besitz der Stadt Weiterstadt übergehen, gegen eine neue Säule ausgetauscht werden oder auf Kosten der entega auch wieder abgebaut werden.

- Mit einer entsprechenden „entega-Karte“ kann der Benutzer an der Ladestation Strom tanken. Diese Karte gilt europaweit an rd. 7.500 Stromtankstellen unterschiedlicher Stromnetzanbieter.
  Alternativ besteht die Möglichkeit online per paypal zu bezahlen.

- Der Standort dieser Ladesäule sollte mit einer entsprechenden kostenfreien und Parkscheinfreien Parkmöglichkeit für Elektrofahrzeuge gekoppelt sein.
  Die konkreten Umsetzungsmaßnahmen werden mit der Straßenverkehrsbehörde besprochen.

- Die Einweihung der Ladesäule in Verbindung mit einer Mobilitätswoche ist für Mitte Oktober vorgesehen. (zur Verfügung steht ein BMW i3).

Initiativen

- Interesse des holländischen Unternehmens „Fastned“ zur Errichtung einer Lademöglichkeit auf städtischem Grundstück. Möglichkeit wäre auf P+R Parkplatz im Bereich des Möbelhauses Segmüller.

  Dieses Interesse hat sich zwischenzeitlich zerschlagen. „Fastned“ hat mit der Installation auf P+R Parkplätzen in Verbindung mit Einzelhandelsunternehmen keine guten Erfahrungen gemacht und sieht derzeit von einem Standort in Weiterstadt ab.

C Initiativen der Stadtverwaltung für Bürger*innen und Unternehmen

Was gibt es bereits

ÖPNV

- Elektro-Busse – DADINA
  gemäß einer Pressemitteilung im Darmstädter Echo vom 5. April 2017 hat die HEAG mobilo erstmals zwei batteriebetriebene Elektrobusse bestellt. Nach und nach sollen alle Busse auf elektrischen Betrieb umgestellt werden. Der Prozess soll im Jahr 2025 abgeschlossen sein.
  Mit einem Testeinsatz der beiden Elektro-Busse ist im Herbst 2017 zu rechnen.

E-Lkw

- Ober-Leitung auf A5 – Hessen Mobil

Initiativen

Stellplätze / Parkraum

- Bereitstellung von Parkraum/Stellplätzen für Car-Sharing-Angebote
- Ausweisung von gesonderten Parkflächen (Markierung) für E-Fahrzeuge verkehrsrechtliche Anordnung – muss auch kontrolliert werden
- Überdachte Parkplätze (Photovoltaik) auf dem Rathausparkplatz (jetzt Seniorenbus) mit der Möglichkeit zum Stromtanken sowohl für Gäste, Bedienstete und städtische E-Cars (kostenfrei)

Marketing / Öffentlichkeitsarbeit

- die Stadt geht mit gutem Beispiel voran - Vorbildfunktion
- Online – Homepage Umwelt/Verkehr – „E-Mobilität und Mobilitätsmanagement“ mit Informationen zu bereits bestehenden Angeboten und Links bezüglich Fördermöglichkeiten, Jobrad, Anschaffungen, Wirtschaftlichkeitsberechnung, Stromtankstellen, Car-Sharing, u.a. zur Verfügung stellen
  Eintrag der öffentlichen Ladestationen in den interaktiven Stadtplan
- Impulsvorträge im Rahmen der Bürgerversammlungen 2018 zum Thema Photovoltaik/E-Mobilität – Absprache mit Annette Zettel – Stefan Burger, Geschäftsführer der AG Nahmobilität im Hess. Wirtschaftsministerium (Kontakt Georg Latocha)
- Impulsvortrag im Rahmen des Wirtschaftsforums 2017 durch Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries
- Zusammenarbeit mit Unternehmen (Evonik, u.a.) – Sensibilisierung zu diesem Thema

D Kostenplan

- Die Kosten für die Installation der beiden öffentlichen Entega Ladestationen in Weiterstadt und Gräfenhausen werden im Rahmen der bestehenden Haushaltsmittel 2017 erbracht.

- Die Kosten für eine Fahrrad-Ladestation und komfortable Fahrradabstellplätze sind im Haushaltsplan 2018/2019 zu veranschlagen.

- Alle weiteren Initiativen, insbesondere die Aktivitäten über die sozialen Netze und die Homepage, werden mit verwaltungsinternen Ressourcen umgesetzt.